



## Ein gutes Jahr 2014 ...

... allen Mitgliedern und ihren Familien, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie allen Freunden vom Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. wünschen:

### **Peter Wegner**

Landesvorsitzender  
und die

### **Vorstandsmitglieder:**

Region Celle/Peine:

### **Wolfgang Gasser**

Region Hannover/Südwest:

### **Siegfried Tadge**

Region Nord/Nordwest:

### **Giselher Klinger**

Region Braunschweig/  
Wolfsburg/Südnieder-  
sachsen:

### **Helge Güttler**

Region Osnabrück/Olden-  
burg/Nordwest:

### **Joachim Voß**

### **Erweiterter Vorstand:**

Celle

### **Heike Weichert**

Nordwest

### **Hartmut Kutschki**

Region Peine:

### **Hans-Joachim Scharping**

Hannover

### **Martina Schramm-**

**Gehrke**

Südwest

### **Wilfried Vocht**

Braunschweig/Wolfsburg

### **Günther Pleil**

Südnieder-sachsen

### **Klaus Herbst**

Osnabrück

### **Harald Köhler**

Oldenburg

### **Rainer Zon**

Nordost

### **Peter Marker**

## 65 Jahre VWE Niedersachsen e.V.

### Verantwortung für Generationen

Der Verband Wohneigentum (VWE) hat Tradition. In diesem Jahr feiert der Landesverband Niedersachsen sein 65-jähriges Jubiläum. Dies bedeutet 65 Jahre lebendige Nachbarschaft, aktive Nachbarschaftshilfe, gegenseitiges Für- und Miteinander. 65 Jahre ehrenamtliches Engagement, Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Anfänge des VWE in Niedersachsen waren geprägt durch katastrophale Auswirkungen des 2. Weltkrieges. Die schwierige Versorgung einer weit gehend obdachlos gewordenen Bevölkerung kennzeich-

nete die Lage. Flüchtlinge und Vertriebene suchten landesweit ein Zuhause in Städten und Gemeinden. Wohnraum war knapp. Anstrengungen dieser durch Not und Elend gekennzeichneten Zeit zielten vorrangig darauf, Städte und Gemeinden wieder aufzubauen, "Wohnraum für Jedermann" zu schaffen und die Versorgung der Bewohner mit frischen Lebensmitteln zu sichern.

Damals noch unter altem Namen "Deutscher Siedlerbund" unterstützt der VWE heute seine Mitglieder durch ein ganzheitlich angelegtes, praxisori-

entiertes Beratungsangebot. "Bis heute übernimmt der VWE Verantwortung für Mitglieder, die Schutz brauchen", meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. "Haus- und Wohnungseigentümer, die eine seriöse, faire Interessenvertretung suchen, sind beim Verband Wohneigentum richtig". Bis heute stehe der Verband für Werte, die damals wichtig waren und noch heute verbinden. Und bis heute zähle „die Überzeugung, im Verband Wohneigentum eine Heimat zu finden, in der wir sicher leben und unser Wohneigentum genießen können“.

### Zum Jubiläumsjahr 2014

## „Veränderung nicht Bedrohung, sondern Chance“

65 Jahre sind eine lange Zeit, in der der Verband Wohneigentum Verantwortung übernahm und bis heute eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft spielt. Auch sieben Jahre, nachdem wir unseren Verband umbenannt haben, freue ich mich, dass sich so viele Hauseigentümer mit dem Verband Wohneigentum verbunden fühlen.

Nicht nur im Jubiläumsjahr ist eine Besinnung auf das Geleistete richtig und wichtig. Zeigt der "Blick zurück" doch, dass der VWE bis heute von Werten getragen wird, die schon damals galten und die Generationen überdauerten. Wir alle zeigen, wie viel Potential in der Gemeinschaft steckt. Wir haben vorgelebt, dass es sich lohnt, mutig zusammen zu stehen und Gemeinsames aufzubauen. Was spricht also dagegen, dass

wir jüngeren Generationen, Nachbarn, Freunden und Bekannten von unserer Herkunft berichten?

Persönlich engagiere ich mich für einen Verband, in dem Veränderung als Chance und nicht als Bedrohung begriffen wird. Im Verband Wohneigentum herrscht ein Klima, in dem sich Wohneigentümer verantwortlich fühlen, aber auch Neues wagen. Deshalb bin ich sicher, dass sich der VWE Niedersachsen weiter von innen heraus erneuern kann und wird.

Der Landesverband schafft dafür geeignete Plattformen und Denk(frei)räume, in denen echter Austausch auf Augenhöhe möglich ist. Wichtig ist dabei, dass wir uns gegenseitig respektieren, unterstützen und ergänzen. Am Ende kommt es darauf an, gemeinsam entwickelte

Vorschläge anzunehmen und umzusetzen.

Für das Jubiläumsjahr wünsche ich mir, dass sich alle Mitglieder eingeladen fühlen, mit Kompetenz, frischen Ideen und neuen Impulsen am Entwicklungsprozess im Verband Wohneigentum Teil zu haben - ohne Vorbehalte und ohne Sorge. Dass Veränderungen auch Risiken bergen, liegt auf der Hand. Eine lebendige Innovationskultur lebt aber davon, Fehlversuche weder zu verurteilen noch mit Häme zu belächeln. Sehen wir sie als Chance, es künftig besser zu machen.

Wenn wir am gleichen Strang ziehen, wird unsere Stimme als Interessenvertretung der Wohneigentümer auch in Zukunft gehört“.

**Tibor Herczeg**

VWE-Geschäftsführer

# 75 Jahre Gemeinschaft Echte

Anfang November 2013 feierte die Gemeinschaft Echte (Kgr. Harz) ihr 75-jähriges Bestehen. Vorsitzender Eduard Fröchtenicht begrüßte zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste, darunter Ortsbürgermeister Bernd A. Herrmann und Vertreter lokaler Vereine. Landesvorstand und Kreisgruppenvorsitzender Helge Güttler überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes.

In seinem Grußwort ging Fröchtenicht auf die Entstehung der ehemaligen Bergmannssiedlung ein. „Als um 1936 die Eisenerzgrube Echte aufgebaut wurde, schuf die Kleinsiedlung Wohnraum für die Familien

der Bergleute“, berichtet er. 1938 gründeten 20 Hausbesitzer die Gemeinschaft, damals noch im Deutschen Siedlerbund. Auch nachdem die Grube im Jahr 1962 stillgelegt wurde, entwickelte sich der Mitgliederbestand stetig. Aus Dorf und Neubaugebieten schlossen sich Wohneigentümer dem Verband an. 1994 zählte die Gemeinschaft noch 62 Mitglieder, 2004 schon 84 und Anfang 2013 über 100. Anfangs wurden die damaligen Siedler noch distanziert betrachtet, merkte Ortsbürgermeister Herrmann in seinem Grußwort an. Diese Sicht habe sich jedoch grundlegend ge-

ändert. „Sie sind heute aus der Dorfgemeinschaft nicht mehr wegzudenken“, lobte er. Harald Meyer, Sprecher der Echter Vereine, ging sogar noch weiter. Das Miteinander und die Bereitschaft der VWE-Mitglieder, sich gegenseitig zu unterstützen, habe manchen Verein im Ort grundlegend geprägt. „Jeder Wohneigentümer ist dort bestens aufgehoben“, lobte auch VWE-Vorstandsmitglied Güttler. In der Gemeinschaft Echte werde die Grundidee vom Verband Wohneigentum, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Mitglieder heimisch und sicher fühlen, vorbildlich umgesetzt.

## ... aus den Gemeinschaften

### Einen lehrreichen Abend ...

... erlebten Mitglieder und Freunde der Auricher Gemeinschaft Anfang November. Rainer Gleibs, Richter am Auricher Amtsgericht, referierte über Themen, wie Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung.

In seinem Vortrag mit praxisnahen Fallbeispielen ging der Experte sowohl auf die juristisch-rechtliche Seite als auch auf soziale Belange ein. Während des Vortrages und zum Schluss stellte sich Gleibs den Fragen interessierter Zuhörer. Die Gemeinschaft zählt z.Z. rund 110 Mitglieder.

## Mehr Gemeinschaften stimmen Werbemaßnahmen ab

Das Angebot des Landesverbandes, Kreisgruppen, Gemeinschaften oder aktive Nachbarschaften bei der Mitgliederwerbung bzw. Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, spricht sich herum. „Immer häufiger melden sich Vorstände oder Wohneigentümer, die in ihrem Umfeld etwas bewegen wollen und nach Wegen suchen“, berichtet Torsten Mantz, PR-Referent des Landesverbandes. Im vergangenen Jahr habe er Gespräche in den Räumen Celle, Diepholz, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Peine und Weser-Ems moderiert, die den Beteiligten neue Impulse brachten. Je nach Ausgangslage und Wunsch der Teilnehmer begleitet und unterstützt der Landesverband Projekte, in denen

er sich beispielsweise an den Werbekosten beteiligt, ergänzende Schulungen durchführt oder interessante Referenten vermittelt. Mantz: „In jedem Fall profitieren bestehende Gemeinschaften oder neue Nachbarschaften davon“. Gemeinam geplant und sinnvoll koordiniert, stellen sich nachhaltige Erfolge schneller ein. Info unter Tel. 0511/882070



Maßgeschneidertes Werbematerial unterstützt die Gemeinschaften vor Ort.



Intensive Gespräche in kleiner Runde wie in Oldenburg (l.) oder Lehrte (r.) bringen konkrete Ergebnisse.



## Freizeiten 2014

Auch im Jahr 2014 bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

### Sommerfreizeit

vom 02.08. bis 09.08.2014

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. Kosten: 175,- Euro. Anmeldungen sind bis zum 31.03.2014 möglich.

Mitglieder und Interessierte, die gern als Betreuer mitreisen würden, wenden sich bitte an den Gemeinschaftsleiter oder unter 0800 - 8820700 an den Landesverband.

### Pfingstfreizeit:

vom 6. bis 9. Juni 2014

Für die Pfingstfreizeit in Otterndorf gibt es noch freie Plätze. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Für insgesamt 60,- € pro Teilnehmer verbringen 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Anmeldevordrucke unter [www.meinVWE.de](http://www.meinVWE.de), Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

### Reitfreizeit:

In einer Reitschule im Dreieck Hannover, Celle, und Wolfsburg können Kinder im Alter von 7 bis 17 Jahren erholsame Schulferien verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis.

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 oder unter [www.meinVWE.de](http://www.meinVWE.de); Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

## Neu: Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen SPN's sollen Parallelstrukturen vermeiden

Die Landesregierung entwickelt neue Kooperationsstrukturen, um die Versorgung älterer Menschen in Niedersachsen zu optimieren. Bei der Fachtagung „Auf dem Weg zur generationengerechten Kommune“ Anfang Dezember in Hannover, stellte Björn Kemeter, Referatsleiter im Niedersächsischen Sozialministerium ein Konzept vor, Beratungsleistungen der Seniorenservicebüros (SSB) und Pflegestützpunkte zusammenzuführen. Aus bisher eigenständig agierenden Einrichtungen werden zukünftig "Senioren- und Pflegestütz-

punkte Niedersachsen" (SPN). Sie sollen fortan Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere und an Pflegeberatung interessierte Menschen bündeln, Informationen über Veranstaltungen und Aktivitäten verbreiten und Impulse für innovative Angebote geben. Ziele sind lokale Netzwerke zwischen ehrenamtlichen und professionellen Anbietern. "Wir erhalten erfolgreiche Komponenten der bisherigen Systeme, nutzen aber Synergieeffekte und vermeiden Parallelstrukturen", sagt der Referatsleiter. Oberstes Ziel sei eine neutrale Beratung für

ältere Menschen vor Ort. Über das Beratungsangebot hinaus sollen SPN-Mitarbeiter über ehrenamtliche Angebote vor Ort bzw. über bürgerschaftliches Engagement informieren und auch hier lokale Netzwerke entwickeln. Zu den Aufgaben gehören zudem die Auswahl, Vermittlung und Unterstützung ehrenamtlicher Wohnberater oder Seniorenbegleiter", erklärte Kemeter. Insgesamt stellt das Land dafür bis zu 2.2 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung, die von Landkreisen oder kreisfreien Städten abgerufen werden können.

## Mobile Engagementberater fördern das Ehrenamt

Um den erfolgreichen Auf- und Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in Niedersachsen weiter zu begleiten und zu festigen, startete die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Niedersachsen gemeinsam mit dem niedersächsischen Sozialministerium im vergangenen Jahr das Projekt „Mobile Engagementberatung in Niedersachsen“ (MEN).

„Das Projekt ist an regionale Freiwilligenagenturen in Bad Zwischenahn, Rotenburg, Lingen (Ems), Celle und Braunschweig angedockt“, erklärt LAGFA-Landesvorstand Ann-Katrin Schellhorn. Von diesen Standorten aus (s. Grafik) betreuen MEN-Mitarbeiter fünf Regionen in Niedersachsen. Es baut dabei auf die bestehende Infrastruktur des Ehrenamtes in Niedersachsen auf. Ziel, so Schellhorn, sei, "das hohe Niveau der Engagement-Bereitschaft im Land aufrecht zu erhalten".

MEN berücksichtigt bestehende Kooperationen und vernetzt diese mit Programmen und Handlungsschwerpunkte niedersächsischer Engagementpolitik. Das Angebotsspektrum lokaler Organisationen, Vereine und Kommunen soll intensiver



*Koordiniert werden die Engagementberater von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen LAGFA Niedersachsen, die das Land in fünf Regionen unterteilt (Quelle und Info: [www.lagfa-niedersachsen.de](http://www.lagfa-niedersachsen.de))*

verbreitet und neue Zielgruppen angesprochen werden. Voraussetzung dafür sind verlässliche und praxisnahe Kommunikationsstrukturen. "Für den Erfolg sind Nähe, persönliche Ansprache, aber auch die Anerkennung und Wertschätzung freiwillig geleisteter Arbeit wichtig", weiss die Expertein, die viele Jahre das Freiwilligenzentrum "Spontan" in Sarstedt leitete. MEN-Mitarbeiter besuchen Einrichtungen und Kommunen nach Bedarf, um vor Ort zu beraten und zu unterstützen. Ein

Teil der Aufgaben liegt in der Unterstützung von rund 300 Engagementlotsen für Niedersachsen (ELFEN), die als Botschafter für freiwilligen Einsatz in Kommunen und Gemeinden agieren. „In Niedersachsen liegen noch weite Teile des Engagementpotentials brach - trotz guter Erfolge der vergangenen Jahre“, bedauert Schellhorn. Daher werde der Aufbau neuer Kontakte und eine gezielte Ansprache in Regionen mit geringen Anteil engagierter Bürger weiter voran getrieben.

## Nachbarrechtsgesetz Änderungen geplant

Das niedersächsische Justizministerium hat ein Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Nachbarrechtsgesetzes und der Niedersächsischen Bauordnung auf den Weg gebracht.

Eine neue Regelung im Niedersächsischen Nachbarrechtsgesetz (Paragraf 21 a) soll die Voraussetzungen definieren, unter denen überbauende Wärmedämmungen von Nachbarn zu dulden sind, gab im Dezember die Pressestelle des Ministeriums bekannt. Dies sei erforderlich, da Nachbarn nach derzeitiger Rechtslage regelmäßig nicht verpflichtet sind, den durch das Aufbringen einer Wärmedämmung verursachten Überbau zu dulden. Ausserdem könne die neue Regelung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dem Gebäudebereich komme bei der Reduktion des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes eine wesentliche Rolle zu, sagte dazu Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf werde ein wichtiger Beitrag zur Förderung der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes, zu der wir uns im Koalitionsvertrag verpflichtet haben, geleistet.

**Schreiben Sie einen Artikel!**  
Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an [presse@meinVWE.de!](mailto:presse@meinVWE.de)

Zum anderen enthält der Gesetzentwurf Anpassungen im „Wasserrechtlichen Nachbarrecht“ (NNachbG, Paragraphen 38 bis 44), die durch die Neuregelung des Wasserrechts auf Bundes- und Landesebene erforderlich geworden sind.

Sterbe-, Unfall-, Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

Zusatz-Privathaftpflicht-, Wohngebäude-, Glas-, Tierhalterhaftpflicht-Vers.

Hausnotruf:

Zusatz-Vermieterrechtsschutz:

kostenfreie Zeitschrift:

Kfz-Haftpflicht:

Zusatz-Rechtsschutz:

Wertermittlung, online-Anzeige:

Leistungen für Mitglieder (für Ø 35,- €/ Jahr \*)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg, Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175 Hannover, Tel. (0511) 882070, Fax.: (0511) 8820720 per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“\*

	Donnerstag 02.01.2014	Donnerstag 09.01.2014	Donnerstag 16.01.2014	Donnerstag 23.01.2014	Donnerstag 30.01.2014
<b>Rechtsberatung</b>	X	X	X	X	X
<b>Bauberatung*</b>	X				
<b>Energieberatung*</b>	X				
<b>Baufinanzierungsberatung*</b>		X			
<b>Gartenberatung*</b>	X		X		X
<b>Wohnberatung*</b>		X		X	
<b>Steuerberatung*</b>			X		X
<b>Sicherheitsberatung*</b>				X	

\* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800-8820700